



Großer Bahnhof in Brügge

Am Samstag, den 30.4.22 versammelte sich eine große Gruppe von BBG-Mitgliedern um 11 Uhr am Bahnhof von Brügge. Die von Elisabeth empfohlenen Züge waren pünktlich. Endlich konnte man lang nicht mehr gesehene Mitglieder begrüßen.

Voller Energie führte uns dann die 80jährige Eleonore Neppel auf direktem Weg ins Zentrum. Als gebürtige Bambergerin wurde sie 1975 von einem



Brüggeler auf dem Münchner Oktoberfest gefreit. Auf Schleichwegen, um den samstäglischen Touristenströmen auszuweichen, kamen wir an ihrem kleinen Haus vorbei, wo sie nun als Witwe lebt.

Historisches über das Sint Jan Spital, wo sich das Memling-Museum befindet, erfuhren wir, bevor wir kurz einen Blick auf die berühmte Taube im Untergeschoß der Heilig-Blut-Basilika werfen durften. Die Erläuterung über ihre Bekanntheit entging mir allerdings.

Dann ging's im Sauseschritt quasi ans andere Ende der Stadt, wo das Mittagessen auf uns wartete. In der 1. Etage des lichtdurchfluteten Restaurants waren apart in

weiß-blau gedeckte Tische für uns vorbereitet. Die Kerbelsuppe war schon mal köstlich. Im "Carbonnade a la flamande" schmeckte man das gute belgische Bier. Die junge freundliche Bedienung hatte alles im Griff. Ein zweites Glas, geschweige denn Kaffee, war allerdings nicht möglich, weil die einige Schritte entfernte Domäne Adornes auf uns wartete.

Der nette und kompetente Führer sprach über Geschichte und Architektur, was in der Einladung nach-

AUS DER GENERALVERSAMMLUNG - KURZ BERICHTET

Am 30. April fand die 42. BBG-Generalversammlung nach einem erlebnisreichen Tag in Brügge und der Besichtigung der Adornes-Domäne statt. Die 23 Teilnehmer wurden vom Präsidenten der Gesellschaft, Prinz Albert-Henri de Merode, begrüßt. Vorstandssprecher Folkert Herlyn berichtete hernach über die Aktivitäten der BBG im abgelaufenen Zeitraum. Der Prüfungsbericht für 2021 lag vor, in dem die Rechnungsprüfer der Versammlung vorschlugen, den Vorstand für das Rechnungsjahr 2021 zu entlasten, was auch einstimmig geschah. Das Budget 2022 war bereits in der 41. Generalversammlung angenommen worden. Da das Mandat des Kassenswarts und diejenigen der Rechnungsprüfer abgelaufen war, wurden Philippe Francart als Kassenswart, sowie Annette Bouriez und Rudolf Fischer als Rechnungsprüfer einstimmig wiedergewählt.

ASSEMBLÉE GÉNÉRALE - COMPTE-RENDU

Le 30 avril eut lieu la 42^e Assemblée générale après une journée bien remplie à Bruges et la visite exceptionnelle du domaine Adornes. Pendant l'événement les 23 participants furent salués par le président de l'ABB, Albert-Henri de Merode. Ensuite le porte-parole du Comité directeur, Folkert Herlyn, fit le rapport des activités de l'année écoulée. Le bilan comptable de 2021 fut présenté et les commissaires aux comptes ont proposé à ce que le comité directeur en soit déchargé, ce qui a été approuvé à l'unanimité. Le budget pour l'an 2022 avait déjà été approuvé lors de la 41^e Assemblée générale. Étant donné que le mandat du trésorier et ceux des commissaires aux comptes arrivaient à échéance, il fut procédé à une réélection. Le trésorier Philippe Francart, ainsi que Annette Bouriez et Rudolf Fischer furent réélus à l'unanimité.

ALGEMENE VERGADERING - RAPPORT

Op 30 april vond de 42^e Algemene Vergadering plaats, na een dagje in Brugge met een rondleiding door het Adornes domein. De Voorzitter, Prins Albert-Henri de Merode begroette de 23 deelnemers. Daarna gaf Folkert Herlyn een overzicht van de activiteiten van de BBV gedurende het afgelopen jaar. Het financieel verslag over 2021 werd voorgesteld; daarin stelden de accountants aan de Vergadering voor het Bestuur kwijting te verlenen, wat dan ook unaniem gebeurde. Het budget over 2022 werd al tijdens de 41^e Algemene Vergadering aangenomen. Het mandaat van de penningmeester en de accountants was afgelopen en daarom moest voor deze functies een nieuwe verkiezing plaats vinden. Philippe Francart werd opnieuw unaniem tot penningmeester, zoals Annette Bouriez en Rudolf Fischer als accountants verkozen.



B
E
S
U
C
H
I
N
B
R
Ü
G
G
E





zulesen ist. Die Symbole der vier Himmelsrichtungen auf dem Turm wurden erklärt und der Rundgang entlang der kleinen Stiftshäuser bezauberte alle.

Hochinteressant und sehr bereichernd war folgende Ergänzung unseres Präsidenten: Als Jakob Fugger 1519 in Brügge weilte, um sich mit Karl V zu treffen, gefiel ihm die Idee dieser Wohnungen für Bedürftige. Dies war dann Anlaß für die Schaffung der Fuggerei in Augsburg.

Das Innere der Kirche mit der Kopie des Grabes Jesu muß bis September 2022

auf das Grabmal von Anselmus Adornes und seiner Frau Margriet van der Branck (eine reiche Brügger Kaufmannstochter) verzichten. Nach 600 Jahren wird es renoviert und befindet sich momentan in Antwerpen in einer Klimakammer.

Das Innere des Turms ist nur großartig, vor allem die Holzdecke. Der kurze Gang durch das kleine Museum beschloß die Führung und der Umtrunk in den Privaträumen der Familie Adornes war uns willkommen. Wir durften dieses Privileg genießen, weil die Familien de Merode und Adornes (heute: de Limburg Stirum) freundschaftlich verbunden sind.

Es wartete noch die Generalversammlung, nach der alle ziemlich erschöpft dem Bahnhof zustrebten. Unser Zug stand dann 59 Minuten wegen Stromausfall auf den Gleisen. Zeit, um sich von einem ausgefüllten und leicht anstrengenden Ausflug zu erholen.

Ilse Leckert

IMPRESSUM ABB/BBV/BBG:

Der Präsident der BBG:

Prince Albert-Henri de Merode

Sitz der Gesellschaft & Info-Büro:

Elisabeth Wenig, Av. Jeanne 3, B-1050
Bruxelles, Tel.: +32 2 6403262,
E-Mail: elisabeth.wenig@skynet.be

Vorstandssprecher:

Folkert Herlyn, Arno-Holz-Str. 22, D-50931
Köln-Lindenthal, Tel.: +49 171 4012000,
E-Mail: folkert@herlyn.com

⇒ www.b-b-g.info

Landesgruppe Bayern:

Geschäftsführerin: Claudia Hopp, Hartelstr.
10, D-80689 München, Tel.: +49 89 6886761,
Fax: +49 89 13936779,
E-Mail: cju@hopp-muc.de

Redaktion Mitteilungen:

Hans Brockhaus, jobro2007@gmail.com

Bankverbindung ING:

IBAN: BE25 3100 7034 4082
BIC: BBRUBEBB

Zwischen Starnberger See und Isartal

Es ist erstaunlich, wie viele hochinteressante Kleinodien gar nicht weit von München zu entdecken sind. Man muß sie wirklich finden, denn sie springen nicht gleich ins Auge. Hierzu hatte Claudia Hopp uns, die Münchner der BBG, für den 19. Mai 2022 eingeladen.

Dr. Benno Gantner, der die Geschichte des Landes bestens kennt und auch als Kunsthistoriker ausgewiesen ist, war uns ein außergewöhnlich guter und interessanter Führer durch die Landschaft auf der Ostseite des Starnberger Sees.

Wir erfuhren, daß schon im 13. und 14. Jahrhundert, als der Handel in München aufblühte, insbesondere der mit Salz und Wein, und reiche Kaufleute sich im Umland wie hier am Starnberger See Sommersitze erbauten, die etwa um das Jahr 1500 auf Anordnung des Herzogs Ernst wegen der Brandgefahr in Stein neu errichtet werden mußten.

Als ein Beispiel sahen wir das Schloß Kempfenhausen, ein schlichtes aber stattliches Haus, das im Laufe der Jahrhunderte natürlich mehrmals die Eigentümer wechselte, wobei sowohl bürgerliche wie z.B. der Münchner Maler Gabriel Mäleskirchner als auch adelige Familien einander abwechselten.

Gegen Ende des 17. Jahrhunderts kaufte der Kurfürst von Bayern viele der Schlösser um den Starnberger See und



verwandelte die Anwesen und die dazu gehörenden landwirtschaftlichen Betriebe in Hofmarken, deren Ertrag dem Hof zukam. Später gingen sie wieder in Privatbesitz über.

Der letzte Eigentümer, ein jüdischer Mitbürger, mußte das Schloß Kempfenhausen an die NSDAP

abtreten. Es gelangte dann in das Eigentum der Stadt München und ist jetzt Teil eines Krankenhauses. Die zum Schloß gehörende Annakapelle, die sehr interessante Kunstwerke enthält, konnten wir diesmal nicht sehen, dazu müssen wir noch einmal herkommen.

Wir kamen dann zu der versteckt liegenden kleinen, frühgotischen Kirche St. Stephan in Mörlbach, die uns besonders wegen ihrer reichen spätgotischen Ausstattung ins Staunen versetzte. Sie wurde von der landadeligen Familie von Thoror gestiftet, deren letzter Sproß das Vermögen ruinierte und wohl auch die Ausstattung der Kirche versetzte.

1606 kaufte der Herzog den Besitz und gab ihn mit der Kirche an eine Münch-

ner Familie weiter, die mit viel Geschmack und Geld die heutige Ausstattung besorgte, etwa den großen Flügelaltar von ca. 1520 mit geschnitzten Figuren und bei geschlossenen Flügeln sichtbaren Malereien zum Leiden Christi, der dem Maler von Rabenden zugeschrieben wird, sowie einen weiteren Flügelaltar mit einer wunderschönen Verkündigung an Maria.

„Hohe Qualität hat sich hier gesammelt“, faßte unser Führer zusammen. Für uns „Belgier“ gab es noch eine Überraschung. Die Bilder auf den Flügeln des Marienaltars, die Szenen aus dem Leben Marias darstellen, sind eindeutig von den uns vertrauten flämischen Malern inspiriert, deren künstlerischer Einfluß nach Nürnberg reichte, wo dieser Altar wohl her stammt.

Nach einem Besuch in der auch architektonisch interessanten ursprünglich gotischen Kirche mit weitem Gewölbe und ohne stützenden Strebe Pfeiler in Aufkirchen genossen wir dort ein bayerisches Essen bei einem traumhaften Blick auf die Alpenkette. Ein besonders schöner Tag! *Klaus-J. Meyer*

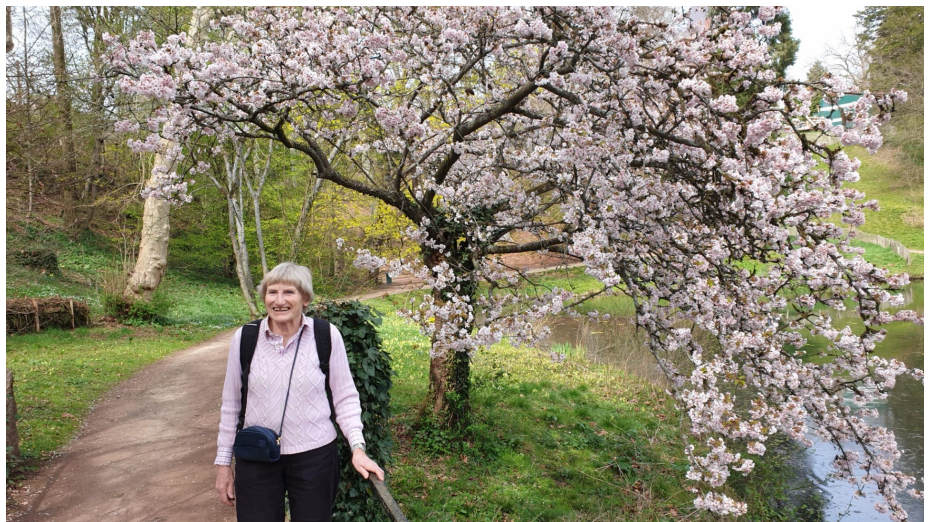


50. BBG-Wanderung im April 2022

**„Frisch auf drum, frisch auf im hellen Sonnenstrahl,
wohl über die Berge, wohl durch das tiefe Tal!“**

Ganz so wandereifrig - wie es die dritte Strophe aus dem Volkslied „Der Mai ist gekommen“ anregt - waren wir wohl nicht, aber in diese Richtung zielte es schon, als Elisabeth Wenig, unser spiritus rector der BBG, zu Anfang des Corona-Ausbruchs und den damit verbundenen Einschränkungen von verschiedensten Veranstaltungen uns vorschlug, allwöchentlich eine kleine Wanderung vornehmlich in der im Süden Brüssel gelegenen Forêt de Soignes zu unternehmen.

Und wenn das Wetter es einigermaßen empfahl, fand sich auch stets eine kleine Gruppe von drei bis sieben Wanderfreunden, die sich morgens um halb elf traf und dann kräftig ausschritt. Ohne nennenswerte Pause folgten wir auf unterschiedlichen Strecken den gut gepflegten Wegen



der Wald-Topographie: erst hinab auf das Niveau der kleinen Seen und Weiher mit ihrem Wassergeflügel, vorbei am Solvay-Schlößchen (wg. Renovierung seit Jahren eingerüstet), ab und zu wieder auf und erneut hinab. Nach gut anderhalbstündiger Wanderlust kamen wir i.a. am Ausgangspunkt wieder an, verabschiedeten uns und gingen auseinander, voller Vorfreude auf die kommende Wandereinladung der nächsten Woche.

Und so rückte auch allmählich die 50. Wiederkehr der Wander-Einladung heran: Wieder war der südliche Wald von

Brüssel unser bevorzugtes Terrain, wieder traf man sich um 10.30 Uhr, war jedoch durch die Einladung auf etwas Besonderes gefaßt - denn ein Picknick sollte stattfinden, und jeder war aufgerufen, im Rahmen seiner Koch- und Verpflegungskünste etwas für sich und die anderen mitzubringen, damit das gemeinsame „casser la croûte“ im Wald einen Jubiläums-Höhepunkt setzen sollte.

Und so kamen die Wanderfreunde mit wohlgefüllten Rucksäcken gepackt zur Wanderung. Um diesen denkwürdigen Tag auch erinnerungsstark werden zu lassen, hat unser BBG-Mitglied sogar



*Gute Stimmung, freundliches Wetter, Picknick in Sicht:
Was will man mehr an einem sonnigen Wandertag!*

sein Photostativ mitgebracht, einschließlich eines kleinen orangefarbenen Plakats mit dem verschlungenen Emblem der BBG, und lichtete unsere Gruppe von diesmal sogar elf Personen gleich zu Anfang ab.

Bei herrlicher Sonne und trockenem Boden kamen wir gut voran, und als nach nur etwa einer knappen Stunde jemand am Rande eines Weihers eine größere Picknick-Bank mit Tisch erblickte, wurde der Vorschlag laut, warum nicht eine

kurze Pause einlegen und einen Aperitif zu sich zu nehmen.

Gesagt, getan, die Rucksäcke abgeschnallt und die mitgebrachten Becher mit Säften, Limonaden o.ä., aber auch mit bis hierher geschlepptem Wein gefüllt.

Die gute Stimmung, das freundliche Wetter, all das weitete den kurzen Halt für einen Aperitif hin zu der von allen begrüßten Aktions-Änderung: Verzicht auf die geplante Fortsetzung des Weges bis zum späteren Picknick, Hierbleiben und jetzt richtig Picknicken war das Motto des Augenblicks!

Nun kamen die Schätze aus den Rucksäcken zum Vorschein: Schinken, Käse-Happen, hausgemachte Fleischbällchen mit eigens dazu hergestellter Tomatensauce, verschiedene Brotsorten, die ja gerade den aus Deutschland verwöhnten Wahl-Belgier beglücken, Salate und vieles andere Köstliche, einschließlich einer großen Schachtel mit belgischen Pralinen...



Was eigentlich ein schlichtes Picknick hätte werden sollen, war unter der großen Vorsorge und Vorfreude aller zu einem Festmahl der Geselligkeit geworden. War es da verwunderlich, daß zur Krönung des Beisammenseins nicht eine, sondern DREI Flaschen Rot- und Weißweins dankbare Abnahme fanden? Quel délice et quelle joie de vivre!!



Die sonst übliche Wanderzeit bis zur Rückkehr von gut anderthalb Stunden ließ sich natürlich in dieser Feier-Seligkeit nicht einhalten, sondern die warme Sonne und die ausgesprochen reichlich und schmackhaft aufgetischte Verpflegung verwöhnten die Wanderer, so daß jeder gerne länger verweilte.

Am Ende des fröhlich-beschwingten Rückweges bis zum morgendlichen Ausgangspunkt waren alle bester Stimmung, bedankten sich bei den verschiedenen Picknick-Gaben-Zubereitern und entschwanden darauf in den jeweiligen privaten Nachmittag, voll des Lobes für die gelungene Gestaltung dieses Wander-Jubiläums!!!

P.-A. Sondermann



Le voyage imminent de l'ABB dans le Limousin en amuse-gueules

Le voyage de l'ABB dans le Limousin pointe déjà le bout de son nez: dans un peu plus de deux mois les valises des participants seront fin prêtes et partiront avec vous vers le sud-ouest de la France. C'est exactement le moment de parfaire ses connaissances sur cette belle région par un petit abécédaire utile. Voici quelques extraits.



A comme Aquitaine:

Dans le cadre d'une réforme territoriale, l'ancienne région du Limousin a fusionné, le 1er janvier 2015, avec les régions Poitou-Charentes et Aquitaine afin de former une nouvelle entité régionale appelée désormais la Nouvelle Aquitaine.

B comme « barrages »

Le Limousin représente une des plus vastes régions lacustres de la France. Étant donné son emplacement dans les contreforts du Massif Central, on pourrait être amené à croire que ces lacs sont les vestiges de la dernière période glaciaire. Il n'en est rien, puisqu'il s'agit en général de barrages de rivières, devenus des centres de vacances d'été.

C comme « châtaigne »

Si la noix est le fruit phare de la Dordogne, la châtaigne est bien celui du Limousin. Autrefois appelé « l'arbre à pain », le châtaignier nourrissait des régions entières. C'est au Limousin qu'il fut appelé également « l'arbre à saucisses », puisque ses fruits étaient également mangés par les porcs...

G comme « genêts »

Le voyageur parcourant le Limousin aperçoit souvent un buisson de couleur jaune se répandre aux côtés de la route - et même partout. Les genêts sont en effet des arbustes ou arbrisseaux avides des sols arides, pentues et/ou pierreux de cette région, dont les branches furent souvent utilisés en tant que balais.

L comme « limousine »

Le terme « limousine » est connu dans deux domaines, puisqu'il détermine la race de la vache du Limousin, mais aussi une des formes de la carrosserie. D'origine, une voiture hippomobile à caisse fermée et avec deux banquettes dans le sens de la marche était utilisé par les artisans limousins pour la livraison de leurs marchandises. À l'arrivée des voitures à moteur, Charles Jeantaud, né à Limoges (1843-1906), a repris ce concept pour une voiture à deux banquettes, fermée par au moins trois vitres et couverte par un toit.

P comme Plateau:

Le Plateau de Millevaches est un Parc

National Régional français et un des poumons verts du Limousin. Peu peuplé et aride du point de vue agricole, il se situe sur les limites des trois départements de la Corrèze, de la Creuse et de la Haute-Vienne.

V comme « vacances »

Le Limousin est une région de vacances par excellence - soit pour les loisirs en famille au bord d'un des 13.572 lacs de la région, soit pour les randonneurs avérés en GR ou en trial, mais également pour ceux bougeant en mobil-home... Grace à son environnement protégé, le Limousin se veut une terre pour tous les amoureux de nature, mais aussi terre de ressourcement.

Die BBG sucht Hilfe für gelegentliche Veränderungen und etwas Administration auf der Website b-b-g.info

Dabei sind eher gute Kenntnisse der drei Sprachen hilfreich als große Kenntnisse in Websiteanpassungen. Diese könnten durch Hilfe und Training der Firma, die die Website erstellt hat, vermittelt werden. Unsere neue Website basiert auf WordPress und erfordert nur Kleinigkeiten an Änderungen von Worten, die bisher durch automatische Google-Übersetzung von Deutsch ins Niederländische und ins Französisch nicht korrekt sind. Nach diesen Arbeiten ist nur geringfügige Arbeit zu erwarten (1-2 h pro Monat). Die Aufgabe kann auch von zwei Personen wahrgenommen werden: eine mit Französisch- und eine mit Niederländischkenntnissen. Wer kann helfen?

Die BBG gratuliert ihren Mitgliedern zum runden Geburtstag!



Ute Ehrt-Sander	am	02	07
Alexander Vogel	am	03	07
Simon Rach	am	04	07
Werner Geier	am	07	07
Manfred Weber	am	14	07
Gabriele Kunze	am	29	07
Dr. Joachim Hopp	am	31	07
Rita Knappl	am	08	08
Gaspard Dünkelsbühler	am	16	08
Peter Schwaiger	am	20	08
Dr. Georg Fexer	am	28	08
Charles A. Leestmans	am	18	09
Klaus-J. Meyer	am	19	09
Maria-Teresa Kaiser	am	20	09
Anton Richter	am	20	09
Klaus-Dieter Mann	am	29	09



ABB ASSOCIATION BELGO-BAVAROISE A.S.B.L.
BBV BELGISCH-BEIERSE VERENIGING V.Z.W.
BBG BELGISCH-BAYERISCHE GESELLSCHAFT G.O.E.

VERANSTALTUNGEN - PROGRAMME - OVERZICHT

JULI - juillet 2022

20/07 19.30h BEL 323. Woensdagbijeekomst – rencontre du mois – Mittwochstreffen, Ort wird per E-Mail bekannt gegeben - le lieu sera communiqué par courriel

AUGUST - août 2022

17/08 19.30h BEL 324. Woensdagbijeekomst – rencontre du mois – Mittwochstreffen, Ort wird per E-Mail bekannt gegeben - le lieu sera communiqué par courriel

SEPTEMBER - septembre 2022

21/09 19.30h BEL 325. Woensdagbijeekomst – rencontre du mois – Mittwochstreffen, Ort wird per E-Mail bekannt gegeben - le lieu sera communiqué par courriel

12 -
18/09

BEL **Reise der BBG ins Limousin**
+
BAY **Voyage de l'ABB dans le Limousin**



SCHAFKOPFEN:



BEL **Jeden Donnerstag um 19.30 Uhr in Brüssel**, Ort nach Vereinbarung; Anmeldungen unter elisabeth.wenig@skynet.be oder hiltrud.jaeschke@skynet.be

BAY **In München monatlich (immer am 1. Dienstag im Monat);** Info bei inge.hublitz@gmx.com oder henning-nase@t-online.de



Etwaige Termine (Wandern, Mittwochstreffen) werden per E-Mail bekannt gegeben.
Le cas échéant, d'autres points d'agenda seront communiqués par courriel.

*Manquait
pluksa...*



Auch das noch...

